

Gewinn 1910/11—1911/12: M. 167 541, 181 717.

Direktion: Carl Schaeuffelen, G. Hub. **Aufsichtsrat:** Stellv. Vors. Eugen Fischel.

Prokuristen: J. Baum, R. Busch, W. Dietz, L. Kehrs.

Cellulosefabrik in Höcklingsen bei Hemer in Westf.

mit Zweigniederlassung in Münden.

Gegründet: 3./3. 1883. Betrieb von Cellulose- u. Papierfabriken. Neuanlagen erforderten 1905/06 M. 168 020; 1907/08—1909/10: M. 155 834, 79 110, 90 921. Die Fabrik d. Ges. zu Roermond in Holland wurde 1904 mit M. 117 700 Verlust verkauft. Fabriziert wurden 1901/1902 bis 1907/1908: 5 482 306, 5 973 000, 6 253 000, 5 886 700, 6 647 200, 7 014 000, 7 390 000 kg Papier und Cellulose; später nicht veröffentlicht.

Kapital: M. 633 000, u. zwar M. 192 000 in 192 Vorz.-St.-Aktien u. M. 441 000 in 441 Vorz.-St.-Aktien Lit. B, sämtl. à M. 1000 u. gleichberechtigt. Letztere genossen 5% Vorz.-Div. (ab 1./7. 1903) u. das Recht auf Nachzahlung aus den Ergebnissen des oder der 3 folg. Jahre Urspr. M. 360 000, erhöht lt. G.-V. v. 21./12. 1895 um M. 120 000. Die G.-V. v. 8./12. 1902 beschloss Ausgabe von 160 Vorz.-St.-Aktien Lit. B, begeben zu pari. Das A.-K. betrug danach M. 640 000. Die G.-V. v. 19./2. 1904 beschloss, die bis dahin vorhandenen 480 Stück Vorz.-St.-Aktien durch Zulassung im Verhältnis 5:2 auf M. 192 000 herabzusetzen (Frist bis 24./6. 1904). A.-K. danach M. 352 000. Lt. G.-V. v. 30./9. 1904 Ausgabe von M. 70 000 neuen Vorz.-St.-Aktien Lit. B mit Div.-Recht ab 1./7. 1905, angeboten den Aktionären bis 15./11. 1904 zu pari; damit beträgt das A.-K. jetzt wie oben M. 422 000. Der Buchgewinn aus der Herabsetzung des A.-K. Febr. 1904 wurde mit M. 237 267 zur Tilg. der Unterbilanz aus 1903 u. des Verlustes aus Verkauf der Roermonder Fabrik verwandt, M. 50 733 flossen einer Sicherheits-Rüchl. zu. Die neuen Aktien vom Sept. 1904 dienten zur Stärkung der Betriebsmittel. Die a.o. G.-V. v. 21./2. 1907 beschloss die Ausgabe von M. 211 000 Vorzugs-St.-Aktien Buchstabe B mit Div.-Ber. ab 1./7. 1907, begeben zu 103%; gleichzeitig wurde die Rückzahlung der Anleihe IV M. 100 000 genehmigt. Die G.-V. v. 4./12. 1908 beschloss die Gleichstellung der zwei Aktiensorten ohne Zuzahlungen.

Anleihen: I. M. 76 000 (Stand v. 30./6. 1912) in Grundschuldbriefen à M. 1000. Zs. 30./6. u. 31./12. Tilg. durch jährl. Ausl. von M. 16 000 in der G.-V. auf 30./6.

II. M. 268 800 in Hypothekar-Anleihe von 1898. III. M. 20 000 von 1900 (noch M. 11 200). IV. Die G.-V. v. 6./12. 1910 beschloss die Ausgabe einer neuen Anleihe im Betrage v. M. 615 000 zur allmählichen Abstossung aller alten Anleihen. Unbegeben am 30./6. 1912 noch M. 235 000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. bis 20% des A.-K., event. besond. Abschreib. u. Rüchl., vertragsm. Tant. an Beamte, 4% Div. an Vorz.-St.-Aktien, vom Übrigen 5% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von zus. M. 5000), Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Grundstücke 39 760, Immobilien. 317 722, Masch., Kessel, Kocher u. Utensil. 705 043, Fuhrpark 10 501, Hypoth. 8500, Avale 18 000, Debit. 249 543, Vorräte u. Material. 306 820, Holzvorräte 119 238, Wechsel 33 581, Kassa 3623. — Passiva: A.-K. 633 000, Grundschuld 76 000, Anleihe 1898 268 800, do. 1900 11 200, Oblig. 380 000, Aval-Kredit. 18 000, Kredit. 296 921, rückst. Löhne 10 143, Akzepte für Holzlieferung 35 000, unerhobene Grundschuldbriefe u. Coup. 23 625, do. Oblig.-Zs. 4927, R.-F. 6663, Delkr.-Kto 31 268, Prozess-Res. 10 000, feste Vergüt. an A.-R. 5000, Vortrag 1786. Sa. M. 1 812 335.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 48 849, Zs. 42 749, Abschreib. 41 977, Gewinn 1786. — Kredit: Vortrag 7649, aus der Rückstell. für Talonsteuer 402, Betriebsgewinn 127 311. Sa. M. 135 363.

Dividenden 1890/91—1911/12: 7½, 4, 6, 10, 10, 4, 0, 0, 0, 0, 3½, 0, 0, 5, 7½, 10, 10, 10, 4, 0, 0, 0% (auf beide Aktienarten). Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Dr. Ing. Alex. Kumpfmiller, Stellv. Hch. Brisis.

Prokuristen: A. Koch, Dr. Andres.

Aufsichtsrat: (4—8) Vors. Ernst Schultgen, Iserlohn; Eduard Hobrecker, Hamm i. W.; Hermann Hobrecker, Paul Hobrecker, Wiesbaden; Hermann Herbers, Charlottenburg. *

Pommersche Papierfabrik Hohenkrug zu Hohenkrug

mit Sitz in Stettin.

Gegründet: Am 8. Nov. 1875 bezw. 3. Jan. 1876.

Zweck: Papierfabrikation und Betrieb der dazu gehörigen Nebengewerbe; Betrieb von Handelsgeschäften; Erwerb und Veräusserung von Grundstücken. Die Fabrik arbeitet mit zwei Papiermaschinen von 180 und 150 cm Arbeitsbreite. Die dafür erforderlichen Stoffe werden in 27 Halbzeug-, Ganzzeug- und Bleichholländern und zwei Kollergängen vorbereitet. Die für den Betrieb nötige Kraft wird durch drei Dampfmaschinen und zwei Turbinen mit einer Gesamtleistung von etwa 600 HP. geliefert. An Dampfkesseln sind 5 Stück mit 625 qm Heizfläche vorhanden. Die Fabrik besitzt für ihren eigenen Bedarf eine Schreinerei und eine Reparaturwerkstatt. Sie ist durch eine eigene Geleisanlage von 625 m Länge mit dem Bahnhofe Hohenkrug-Buchholz der normalspurigen Kleinbahnstrecke Finkenwalde-Neumark verbunden. Das Areal beträgt 36,9049 ha; davon